**Abseitsentscheidungen von Schiedsrichterassistenten im Fussball: eine Rekonstruktion subjektiver Beurteilungskriterien**

**Authors/Affiliation***Urs Schnyder1, Daniel Schmid1,* Ernst-Joachim Hossner1

*1Institut für Sportwissenschaft, Universität Bern, Bern, Schweiz*

**Abstract**

**Einleitung**

Schiedsrichterentscheidungen im Fussball und mitunter die Beurteilung des Abseits entwickelten sich in jüngeren Jahren zu einem blühenden Feld der sportwissenschaftlichen Forschung. Die Abseitsbeurteilung wird durch einen örtlichen Aspekt, der Evaluierung der exakten Position des ballerhaltenden Spielers relativ zum zweitletzten Verteidiger, als auch durch einem zeitlichen Aspekt, dem Moment der Ballabgabe, bestimmt. Bei der Abseitsbeurteilung handelt es sich daher um eine komplexe raum-zeitliche Entscheidungsaufgabe. Die Frage nach der Verursachung von Abseitsfehlentscheidungen von Schiedsrichterassistenten wurde mittels drei Hypothesen (*Shift-of-Gaze*-Hypothese, *Optical-Error*-Hypothese und *Flash-lag-Effect*-Hypothese) zu beantworten probiert, ist jedoch noch weitgehend ungeklärt und die Kontroverse um die drei Hypothesen aus diesem Grunde unvermindert. Um Einsichten in den Entscheidungsprozess, die nicht aus der reinen Verhaltensbeobachtung zu erschliessen wären, zu erhalten, wurde hier ein qualitativer Ansatz gewählt.

**Methode**

16 männliche Schweizer Elite-Schiedsrichterassistenten nahmen an der Studie teil (*MAlter* = 32.1 Jahre, *SD* = 4.9, Altersbereich: 26-41 Jahre). Um relevantes Expertenwissen zu erkunden, wurde eine Kombination aus halbstandardisiertem Interview und der Heidelberger Struktur-Lege-Technik (Scheele & Groeben, 1984), einer Dialog-Konsens-Methode zur Rekonstruktion von subjektiven Theorien, gewählt. Die mittlere Länger der Befragungen betrug 22:06 min (*SD* = 3:32 min, Bereich 15:46 – 30:11 min). Alle Interviews wurden transkribiert und unabhängig von zwei Bewertern mittels der qualitativen Inhaltsanalyse (Mayring, 2008) analysiert.

**Resultate**

Unter der Anwendung der Heidelberger Struktur-Lege-Technik entstanden 16 verschiedene Strukturbilder, welche schlussendlich in eine übergreifende semantische Grundstruktur mündeten. Als Voraussetzung für eine korrekte Abseitsbeurteilung sehen die Schiedsrichterassistenten *Erfahrung, Regelkenntnisse, Fitness, Abseitslinie einhalten, Konzentration, Selbstvertrauen, Geduld* und die Idee des „*Im Zweifel laufen lassen*“. Diese Grundvoraussetzungen stehen in einer wechselseitigen Beziehung und stellen notwendige Bedingungen für die Beurteilungskriterien dar (*Ballabgabe peripher/auditiv, Antizipation, Hilfsmittel, Erster Gedanke ist der Richtige* und *Fototechnik*). Durch die qualitative Inhaltsanalyse entstanden 48 Unterkategorien, 15 Kategorien und 3 Überkategorien: *(1) Voraussetzungen* (Erfahrung, Konzentration, Selbstvertrauen, Fitness, Regelkenntnisse, Geduld und Im Zweifel laufen lassen), *(2) Beurteilungskriterien* (Ballabgabe, Hilfsmittel, Abseitslinie, Fototechnik, Erster Gedanke ist der Richtige und Antizipation) und *(3) Strategien* (Mental und Physisch).

**Diskussion**

Als erste Studie, die einen qualitativen Ansatz der Rekonstruktion von subjektiven Theorien innerhalb der Abseitsbeurteilung von Schiedsrichterassistenten im Fussball verfolgt, wurden etwaige Einflussfaktoren identifiziert, welche in einer neuen Forschungsphase der quantitativen Prüfung unterzogen werden können. Zum Beispiel wird die Ballabgabe von den Schiedsrichterassistenten in Wechselwirkung zwischen peripherer und auditiver Wahrnehmung verortet, wobei die periphere Bestimmung als der bedeutsamere Faktor angegeben wird. Des Weiteren scheinen mentale Aspekte wie Konzentration und Selbstvertrauen einen wichtigen Einfluss auf die Entscheidungsrichtigkeit zu haben. Daher können diese Themengebiete für Sportwissenschaftler mit einem besonderen Interesse an der angewandten Arbeit für die weitere Forschung empfohlen werden.

**References**

Mayring, P. (2008). *Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken.* Weinheim/Germany: Beltz.

Scheele, B. & Groeben, N. (1984). *Die Heidelberger Struktur-Lege-Technik (SLT). Eine Dialog-Konsens-Methode zur Erhebung Subjektiver Theorien mittlerer Reichweite.* Weinheim.